



# LANDES-WASSERWEHRLEISTUNGSBEWERB Wettbewerb geht in die Geschichte ein

SCHÄRDING. „Wer sein Leis- Silber und 50 in Einer (dieser Be-  
abzeichen beim 55. ÖÖ- werb konnte nicht zu E-

# Jahresbericht 2016



[www.ff-schaerding.at](http://www.ff-schaerding.at)

**FREIWILLIGE FEUERWEHR  
DER STADT SCHÄRDING**



**700**  
Jahre  
**SCHÄRDING**  
[www.schaerding.at](http://www.schaerding.at) 1316-2016



In Trauer gedenken wir  
aller verstorbenen Kameraden.



Ruhe, in Frieden!

Danke

Ein herzlicher Dank gilt allen Sponsoren und Gönnern, welche die Gestaltung und den Druck dieses Jahresberichts ermöglicht haben!

Impressum

Herausgegeben von der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding  
Max-Hirschenauer-Straße 40 - 4780 Schärding - Österreich  
Tel.: 07712 / 3279 - Fax: DW 4 - Handy: 0664 / 15 29 2 14  
Email: [office@ff-schaerding.at](mailto:office@ff-schaerding.at) - Homepage: [www.ff-schaerding.at](http://www.ff-schaerding.at)  
Fotos: © FF Schärding & BFKDO Schärding (Team Öffentlichkeitsarbeit)



Woran, werte Damen und Herren, kennt man den Wert einer Feuerwehr, woran misst man ihre Leistungsfähigkeit, wie wertet man die geleisteten Stunden, sind die größten Fahrzeuge und die meisten Einsätze die wichtigste Kennzahl?

Ich behaupte: NEIN! Aber es liegt im Auge des Betrachters.

Der, der im Augenblick in einer verzwickten Situation ist, dem können die zu Hilfe eilenden Fahrzeuge oft nicht viel und groß genug sein.

Ich behaupte aber, der wahre Wert der Feuerwehren generell und der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding im Besonderen ist jener, dass wir unserer Gemeindebevölkerung das Angebot machen, das wir zu jeder Zeit, 24 Stunden am Tag, 7 Tage die Woche und das über 365 Tage – auch zu Weihnachten und an Silvester – für alle möglichen und unmöglichen Notlagen zur Verfügung stehen und sie uns rufen kann, wenn es „nicht mehr weiter geht“.

Wer sonst kann behaupten, so einen Dienst am Nächsten zu bewerkstelligen? Wir tun es – und wir tun es gerne!

Viele Male im abgelaufenen Jahr 2016 kamen wir unserer Bevölkerung zu Hilfe, packten an, lösten Probleme, retteten Menschen, Tiere und Sachwerte.



Oft spektakulär mit vielen Schaulustigen, oft ganz still und heimlich und ohne großem Aufsehen. Über die Einsätze, die meine Kameraden und ich im Jahr 2016 geleistet haben, wird in diesem Bericht weiter hinten Bilanz gezogen.

Nur so viel vorweg: es gibt – sofern die technischen Voraussetzungen wie Fahrzeuge und Geräte vorhanden sind – zwei Möglichkeiten, warum den Kameraden Einsätze gelingen und diese unfallfrei und zum Nutzen der geschädigten Bürger absolviert werden:

Entweder durch Glück - oder durch leistungsstarke, gut ausgebildete und motivierte Kameraden. Ich und mit mir die gesamte Führung unserer Feuerwehr verlässt sich lieber auf Zweiteres! Deshalb ein großes Dankeschön an meine Kameraden für ihre Bereitschaft zur Aus- und Weiterbildung, die vielen Stunden an entbehrter Freizeit – vielfach auch Urlaub – den Verzicht auf Stunden mit der Familie und Freunden um unser gemeinsames Ziel zu verwirklichen: unserer Bevölkerung immer dann kompetent helfen zu können, wenn diese uns ruft, wenn diese uns braucht!

Vieles hatten wir zu Jahresbeginn 2016 vor, vieles war geplant – vieles aber auch nicht.

Es war ein turbulentes, vielschichtiges, zeitintensives und auch interessantes Jahr – in jeder Hinsicht. Und durch den tollen Zusammenhalt in unserer Mannschaft, durch die – ich fühle sie als ganz besondere, wichtige – Wertschätzung zwischen Jung und Alt, den gemeinsamen Willen, unsere Feuerwehr weiter zu entwickeln und Geplantes gemeinsam zu bewältigen,

haben wir das Geplante UND das Ungeplante geschafft!



Die geleisteten knapp 30.000 Gesamtstunden (entspricht ca. 15 Vollzeitangestellten) und die rund 300 Einsätze geben nur oberflächlich wieder, was das ganze Jahr über geleistet wird.

Bei den 28 Brand- und 256 technischen Einsätzen haben wir 30 (!) Menschen und ein Tier gerettet. Auf diese 30 geretteten Menschen die wir aus Notlagen befreit haben – teils einfache Anforderungen, weil im Lift eingeschlossen, aber auch herausfordernd nach Unfällen aus Fahrzeugen, nach Stürzen oder medizinischen Notfällen in Wohnungen liegend – dürfen wir mit Sicherheit stolz sein, so wie ich es eingangs geschrieben habe!



Wir haben im Jahr 2016 geschafft, die Aus- und Weiterbildung unserer Atemschutzgeräteträger umzukrempeln und auf neue Beine zu stellen, die Qualität zu steigern und

zu revolutionieren – danke an das „Team Atemschutz“ das unseren Auftrag zu 100% umgesetzt hat! Weiter so – das ist wichtig und gut!

Genauso, wie auch im Bereich der Tauchergruppe eine „Neuausrichtung von Innen“ passiert ist und hier beachtliches (89 Tauchgänge!) geleistet wurde!



Im Allgemeinen haben wir letztes Jahr im gesellschaftspolitischen Bereich so viele Anlässe wahrzunehmen gehabt, wie schon lange nicht mehr! Danke an alle Mitglieder, wir waren überall so vertreten, dass wir uns toll präsentiert haben!



Im Besonderen haben wir natürlich im Jubiläumsjahr „700 Jahre Stadt Schärding“ bei vielen Veranstaltungen entweder aktiv oder im Hintergrund als Lotsen, Helfer, Sicherungs- oder Brandwachdienst, als Säumer beim Säumerfest, uvm. mitgewirkt und so gerne unseren Beitrag geleistet, dass dieses tolle Jubiläumsjahr unserer liebenswerten Heimatstadt lange in Erinnerung bleiben wird!



Unser eigener Beitrag zu diesem Jubeljahr – der 55. Oö. Landeswasserwehrleistungsbewerb – war in jeder Hinsicht mit turbulenten, vielfältigen Herausforderungen gespickt.

Keine dieser Herausforderungen konnte jedoch unser top motiviertes und auf alle Eventualitäten vorbereitetes Organisationsteam in Verlegenheit bringen! Mit der Unterstützung der gesamten Mannschaft und vieler weiterer Helfer haben wir geschafft, was wir zu Beginn der Planungsarbeiten als Ziel definiert haben: unseren Gästen einen spannenden Bewerb, Gastfreundschaft und besonders ein kameradschaftliches Event an der schönsten Kulisse, die es für so einen Bewerb gibt – unserer Schäringer Innlande – zu bieten!



Für viele Teilnehmer war der Bewerb eine nicht zu knackende Nuss – aber wer behaupten kann, in Schärding 2016 als Zillenfahrer bestanden zu haben, der kann Zillenfahren!

Was bleibt, ist eine Erinnerung an einen tollen 55. Oö. Landeswasserwehrleistungsbewerb 2016 in Schärding! Danke nochmals an alle, die ihren Beitrag dazu geleistet haben – das war ganz große Klasse!

Unser Bürgermeister hat zu Jahresbeginn 2016 in den Medien als eines von 13 Zielen die „weiterführende Ausstattung und Schlagkraftstärkung der Schäringer Feuerwehr“ angeführt – und er hat mit allen Stadt- und Gemeinderatsmitgliedern Wort gehalten!

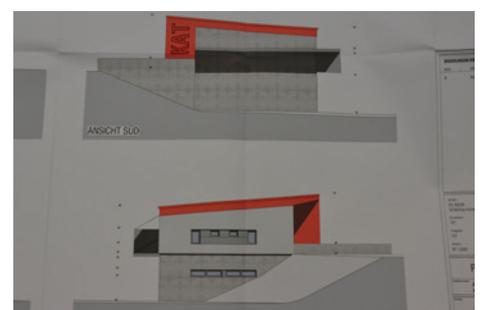


So konnten wir im Frühjahr an alle Mitglieder neue Einsatzhelme zum Schutz von Kopf und Hirn ausgeben und haben durch die Gesamtbestellung eine 20 %ige Preisreduktion erreichen können. Alle unsere verschlissenen Atemschutzgeräte wurden genauso wie die defekte Telefonanlage erneuert.

Mit der Anstellung von Marcel Zarbl im städtischen Bauhof hat der Stadtrat ein weiteres, bestens ausgebildetes und mit allen möglichen Lenkberechtigungen ausgestattetes Feuerwehrmitglied eingestellt und stärkt damit unsere Tageseinsatzbereitschaft um ein weiteres, wichtiges Stück.

Und im Herbst wurden im Gemeinderat die Grundsatzbeschlüsse für die Ersatzbeschaffungen unseres „Kommando 2“ im Jahr 2019 und unseres „Tank 1“ im Jahr 2020 gefasst - weitblickend und damit eine vernünftige Planung ermöglichend!

Darum wiederum ein respektvolles Dankschön an die Verantwortlichen unserer Stadt – jeder kennt und schätzt die Leistungsbereitschaft des Anderen, jeder weiß aber auch dessen Grenzen. Ich wiederhole mich zwar dabei, aber es ist mir wichtig: mit dieser Unterstützung wird uns neben funktionierender Gerätschaft pure Motivation in die Hand gegeben, die wir für die ordentliche Arbeit mit unserer Mannschaft gut einsetzen und investieren können!





Ja und noch eine ganz wichtige Entscheidung wurde 2016 getroffen. Im Gemeinderat am 13. Dezember wurden die Aufträge für den Bau unseres „grenzüberschreitenden Katastrophenschutzlagers“ an die bauausführenden Firmen gegeben – es kann losgehen!

So sehen wir mit Freude und einer großen Erwartungshaltung dem Frühjahr 2017 entgegen, in dem dieses neue Zentrum für einen verbesserten Katastrophenschutz im Hochwasserfall errichtet wird.

Wir bringen uns mit all unseren Ideen, unserer Zeit und vor allem mit dem Versprechen, dieses KAT-Lager nach Fertigstellung im Einsatzfall mit ganzer Kraft - gemeinsam mit allen Beteiligten - zum Schutz und zur Hilfe für unsere betroffene Bevölkerung zu betreiben, in dieses Projekt ein – das wird ein ganz großer Wurf!

Danke an alle Beteiligten und Mitarbeiter für ihre Geduld, ihre Antriebskraft und ihren langen Atem – und wir sind stolz darauf, dass die wesentlichen planerischen Ideen, die baulichen und technischen Ausrichtungen und Möglichkeiten dieses Projektes aus dem Hirn und der Feder unserer Mitglieder kommen!

Dieses Vorzeigeprojekt wurde in allen Landesdienststellen und den Entscheidungsträgern in Bund und der europäischen Union als „gut und vernünftig geplant, notwendig und zielführend“ genehmigt und gutgeheißen!

Von der ersten Skizze auf einem Schmierpapier vor 10 Jahren bis zum fertig verhandelten und genehmigten Bauplan steckt Innovationskraft „made by Feuerwehr Schärding“ – und darauf, so meine ich doch, können wir stolz sein!

Teil dieses Projektes ist ein neues Gerät, das uns ebenfalls technische Möglichkeiten in die Hand geben wird, die wir bis dato nicht gehabt haben: ein Teleskoplader.



Wir haben im letzten Jahr Infogespräche geführt, Erfahrungen von Nutzern und Angebote von Lieferanten eingeholt, mehrere Vergleichsfahrzeuge zu uns nach Schärding geholt und sie dort getestet, wo wir den Lader zukünftig einsetzen wollen.

Besonders haben uns hier auch Feuerwehren aus Niederösterreich mit ihren Erfahrungen geholfen, die diese Geräte seit Jahren einsetzen.

Die Vergabe wurde bei der Gemeinderatssitzung am 13. Dezember zugunsten der Fa. Mauch aus Burgkirchen für einen MERLO 28.8. TOP beschlossen – die Lieferung erwarten wir für März 2017.

Damit sind die Weichen für das Jahr 2017 und darüber hinaus gestellt, die Pläne für das Jahr erstellt und die Ziele fixiert!

Brauchen werden wir dazu genau das gleiche, das ich zu Beginn meines Berichtes als unerlässlich erwähnt habe: den tollen Zusammenhalt und das gemeinsame „an einem Strang ziehen“ aller Mitglieder, das seit vielen Jahren das Erfolgsgeheimnis unserer Feuerwehr ist!

Danke an OBI Markus Furtner und allen Autoren für die Erstellung dieses Berichtes – lesen und sehen Sie selbst, an welchen Werten eine Feuerwehr der Stadt Schärding zu messen ist!

Wiederum gilt mein aufrichtiger Dank den Familienangehörigen und den Arbeitgebern unserer Feuerwehrmänner, die unsere Begeisterung für unsere ehrenamtliche Tätigkeit unterstützen und ohne deren Verständnis wir unsere Aufgabe nicht ausüben könnten.

Danke nochmals an alle meine Kameraden - wir stehen „Gewehr bei Fuß“ für unsere Bevölkerung und unsere schöne Stadt Schärding um zu „retten, löschen, bergen und schützen“!

Abschließend darf ich noch einmal unseren Bürgermeister aus seiner Rede anlässlich des Neujahrsempfanges zitieren: „....Nicht sollte, müsste, könnte, hätte, würde - sondern: Machen und Handeln!“

Dieser Ansatz hat in Schärding in der Vergangenheit gegolten und das wird auch 2017 so sein!“ Nachsatz von ihm: „Zukunft erkennt man nicht, sondern Zukunft schafft man!“

Und das gilt selbstredend auch genauso für die Freiwillige Feuerwehr der Stadt Schärding!!

HUTTERER Michael, BR Kommandant

**284X im Einsatz**  
**30 gerettete Menschen**  
**alle 1,3 Tage im Einsatz**

Durchschnittlich alle 1,3 Tage hieß es im abgelaufenen Jahr „Einsatz für die FF Schärding“. Die 256 technischen Einsätze und die 28 Brandeinsätze forderten die Einsatzkräfte der FF Schärding das ganze Jahr über. 30 Menschen wurden bei den unterschiedlichsten Hilfeleistungen gerettet bzw. aus Notlagen befreit.

Speziell die Unwetter in der heißen Jahreszeit haben zum Anstieg

der Einsatzzahlen in der Stadt Schärding (240 Einsätze 2015) beigetragen. Mehrmals mussten von den speziell geschulten Türöffnern Wohnungen aufgebrochen werden, weil darin Personen verunglückt waren. Gerade hier ist es wichtig, rasch aber möglichst ohne Beschädigung vorzugehen. Aber auch Öleinsätze, Verkehrsunfälle, Wespennesteinsätze, Kraneinsätze, Tierrettungen, etc. waren zu be-

werkstelligen. Besonders einsatzintensiv waren auch die zahlreichen Veranstaltungen im Jubiläumsjahr „700 Jahre Stadt Schärding“, zu Beginn des Jahres beschäftigte auch die Flüchtlingssituation in Schärding die Feuerwehreinsetzkkräfte.





## Übungen & Ausbildungen

HBI Daniel Galos, 1. Kdt. Stv.

In der Ausbildung kann nicht viel gegangen sein, möchte man meinen, hatten wir doch den Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Schärding zu organisieren - falsch gedacht, kann ich nur sagen. Im Jahr 2016 wurden von den Kameraden der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding bei **171 Ausbildungstätigkeiten** insgesamt **6.135 Stunden** geleistet. Dies entspricht in etwa dem gleichen Ausmaß wie im vorangegangenen Jahr. Womit man mit Stolz behaupten kann wir haben wieder unser Bestes gegeben und einen großen Teil unserer Freizeit zum Wohl der Bevölkerung in Schärding und darüber hinaus geopfert.



Neben dem geregelten wöchentlichen Übungsbetrieb wurden wieder zahlreiche Ausbildungen für Sonderaufgaben wie die der Drehleitermaschinenisten, der Atemschutz-

träger, der Zillenfahrer und anderen durchgeführt. Im Frühjahr konnten wir neue Atemschutzgeräte in Betrieb nehmen und intensiv damit trainieren. Die Türöffnergruppe wurde im Werk der Firma Josko auf die speziellen Sicherheitseinrichtungen bei neuen Fenstergenerationen eingeschult.



Elf Mann unserer Feuerwehr waren im Mai im Opel Werk in Rüsselsheim, wo sie an einem neuwertigen Testwagen die Rettungstechniken an den aktuellsten Fahrzeugtechnologien beüben konnten.



Im Sommer haben wir uns in Blockausbildungen mit dem Thema Löschschaum und der Ausrücketechnik und Arbeiten mit den Tanklöschfahrzeugen beschäftigt.



Im September führte die Brandverhütungsstelle OÖ Brandversuche im ehemaligen Pflegeheim durch, wobei wir die Sicherungsmaßnahmen durchführten und diese Möglichkeit auch gleichzeitig für praktische Schulungen nutzen konnten und im Dezember haben wir wieder eine zeitintensive Grundausbildung begonnen, welche sechs Kameraden derzeit absolvieren.



Auch bei der Ablegung von Leistungsabzeichen ließen sich unsere Männer nicht anschauen, so wurden insgesamt 15 Leistungsabzeichen erreicht (Details siehe Infobox). Neben dem Feuerwehr-, Funk- und Atemschutzleistungsabzeichen wurde wieder zahlreiche Wasserwehrleistungsabzeichen abgelegt, wobei vier Kameraden in Linz das Leistungsabzeichen in Gold absolvierten und drei Kameraden dann in Schärding, sozusagen auf der Hausstrecke jedoch mit fordernden Bedingungen das Leistungsabzeichen in Silber bestanden haben, welches man natürlich umso stolzer tragen darf.



Ein besonderes Anliegen ist es mir, die Arbeit der Jugendgruppe und ihren Jugendbetreuern zu erwähnen. Auch hier wird an wöchentlichen Übungstagen die Basisarbeit für den Feuerwehrdienst ausgebildet. Eine zeitintensive aber schöne Arbeit, vor allem wenn man die Früchte seiner Arbeit ernten kann.

Im vergangenen Jahr konnten wir vier gut vorbereitete Jungfeuerwehrmänner in den Aktivstand überstellen und wir freuen uns bereits auf die nächsten die sich schon für heuer ankündigen. Mein Lob an alle Mitglieder und an die Betreuer für die Motivation und ihre Bereitschaft sich im Feuerwehrdienst so einzubringen.



Auch für 2017 haben wir uns bereits wieder einiges vorgenommen. Die Planungen für das Spezialseminar – Menschenrettung nach Unfällen mit LKW und Bussen sind voll im Gange. Ebenfalls bereits in Vorbereitung ist eine Heißausbildung von Atemschutzträgern in Rohrbach und die Ausbildung der Kraftfahrer sowie der sichere Umgang mit unseren Fahrzeugen soll vermehrt in die Dienstsübungen einfließen. Die Fertigstellung des ÖBB-Teilbereichs und des Bahnhofes in Schärding wird uns noch genauso beschäftigen wie auch die Inbetriebnahme des neuen gemein-

deübergreifenden Katastrophenschutzlagers.

Abschließend möchte ich festhalten, dass wir uns mit durchschnittlich 23 Mann je wöchentlichen Übungstag überaus glücklich schätzen und froh sind eine so motivierte Mannschaft hinter uns zu haben. Verbunden mit der Bitte, diesen Wind im Rücken weiterhin zu verspüren, darf ich allen Kameraden meinen Dank für ihre Aus- und Weiterbildungsbereitschaft vermitteln. Ein großer Dank gilt auch allen Führungskräften und Ausbildern, die sich um eine gewissenhafte und anspruchsvolle Ausbildung bemühen.

- **6135 Stunden**  
(Ausbildung Gesamt)
- **171 Ausbildungstätigkeiten**
- **52 Lehrgangsbesuche**  
im Schuljahr 15/16
- **15 Leistungsabzeichen:**
  - FLA: Silber 1x
  - FuLA: Bronze 4x
  - ASLA: Silber 2x, Bronze 1x
  - WLA: Gold 4x, Silber 3x
- **Durchschnittlich 23,4 Mann je Dienstsübung**





Der Mannschaftsstand betrug mit 31.12.2016 120 Mann. Neben den mehr als 131 durchgeführten Übungen wurden 34 sonstige Veranstaltungen besucht. Am 2. Jänner 2016 fand beim Stiegenwirt die Jahresabschlussfeier statt, wo in kameradschaftlicher Form auf das Jahr 2015 zurückgeblickt wurde. Auch wurden die Feuerwehrrälle in St. Florian und Ruhstorf besucht und eine Abordnung nahm am Dreikönigsfrühschoppen der Feuerwehr Passau – LZ Innstadt teil.



Die Feuerwehrrski- und badefahrt führte uns wieder nach Bad Hofgastein, wo wir zwei schöne, lustige und sportliche Tage erleben konnten.



Die letzte Vollversammlung wurde am 12. Februar im Kubinsaal abgehalten. Im Rahmen dieser Vollversammlung wurden der Feuerwehr die neu angekauften Einsatzhelme feierlich übergeben.



Die Florianifeier bot wie jedes Jahr Gelegenheit, die Angelobungen, Beförderungen und Auszeichnungen vorzunehmen bzw. in kameradschaftlichen Rahmen zu übergeben. Die feierliche **Angelobung** mit Handschlag an den Kommandanten legten JFM Brunnhuber Rene, JFM Dobretzberger Felix, JFM Fischer Simon-Benedikt und JFM Radlwimmer David ab. Beförderungen:

- Zum FM: Obermair Bastian
- Zum OFM: Berger Karl  
Flieher Tobias  
Lexl Elias
- Zum HFM: Kreuzeder Nico
- Zum LM: Zarbl Marcel
- Zum OLM: Obermair Benjamin
- Zum HLM: Gibis Thomas



Siegl Peter legte das Amt des Gruppenkommandanten der Taucherguppe nieder, ihm wurde bei der Florianifeier der Ehrendienstgrad E-HBM verliehen.



Ein Highlight im letzten Jahr war sicherlich die 700 Jahr Feier unserer schönen Barockstadt Schärding, bei der wir bei einigen Veranstaltungen mitwirken durften. Nebenbei wurden unter anderem auch noch folgende Feuerwehrrälle und Kameradschaftliche Veranstaltungen besucht: Brunnenthal, Braunau

am Inn, Wernstein am Inn, Höcking, Neuhaus, Pocking, Engertham, Vilshofen, Vornbach, Grafenau, Ruhstorf und Passau.



Im abgelaufenen Jahr durften wir 2 Kameraden in den Hafen der Ehe begleiten. Julia und Klaus Königsberger heirateten am 20. August, gefolgt von Kathrin und Daniel Gerauer am 24. September.



Neben dem normalen Ausbildungsbetrieb haben die Kameraden der FF Schärding 93 Urlaubstage für die Lehrgänge an der OÖ. Landesfeuerwehrrschule oder sonstigen Ausbildungseinrichtungen geopfert.

Rechnet man alle Stunden zusammen (ausgenommen die oben angegebenen Urlaubstage) kommt man auf die unglaubliche Zahl von 30.500 Stunden, welche die Einsatzkräfte der FF Schärding im Jahr 2016 für Einsätze, Übungen, Ausbildungen, Wartungen, administrativen Tätigkeiten,... geleistet haben.

# LWWLB

## 2016

„Wer sein Leistungsabzeichen beim 55. Oö. Landes-Wasserwehrleistungsbewerb in Schärding absolviert hat, kann mächtig stolz auf sich sein, denn die Bedingungen waren fair, aber mehr als hart. Normal führt der Inn im Juni rund 800 m<sup>3</sup> Wasser pro Sekunde, während des Bewerbs waren es zwischen 1.700 und 2.350 m<sup>3</sup> pro Sekunde (Anm.: Die Hochwasserspitze war in Schärding um 18.00 Uhr mit einem Durchfluss von 2.467 m<sup>3</sup>). Gute Stimmung, bestes Wetter beim Bewerb, eine nasse Schlussveranstaltung (diese musste wegen Platzregens abgebrochen und im Zelt fortgesetzt werden) ein turbulentes Wasser, so werden diese Tage in der Barockstadt Schärding bei allen Teilnehmern und Mitarbeitern in Erinnerung bleiben,“ zieht Landes-Feuerwehrkommandant Dr. Wolfgang Kronsteiner sein Resümée. Der Inn ist und bleibt eben ein Gebirgsfluss und der hat sich als unberechenbarer Gegner gezeigt. 714 angetretene Zillenbesatzungen, davon 368 in Bronze, 296 in Silber und 50 in Einer (dieser Bewerb konnte nicht zu Ende

gefahren werden) aber auch 217 Zillenbesatzungen, die es leider nicht geschafft haben, die Parcours zu bewältigen, das sind die nackten Zahlen des - mit vielen Emotionen aufgeladenen - Bewerbs. Das ansteigende Wasser, Streckenänderungen in Form von Erleichterungen bis kurz vor dem Start, der Abbruch am Freitag, die zeitliche Aufholjagd am Samstag und die Schlussveranstaltung, die vor einer herrlichen Kulisse der Schäringer Silberzeile begonnen hat und dann ins Wasser gefallen ist, das sind nur einige Stichworte, die diesen Bewerb Geschichte schreiben lassen. Viele ausgezeichnete Leistungen wurden vollbracht und in allen Klassen haben sich die Gewinner den Sieg wirklich verdient.

### ZWISCHENFALL:

Bei den Abbauarbeiten auf der Strecke kam es dann noch zu einem Zwischenfall, welcher Gott sei Dank glimpflich verlief. Beim Versuch einen Anker einer Boje zu heben kenterte ein Arbeitsboot und kam dabei mit dem Kiel nach oben zu liegen. Insgesamt 9 Besatzungsmitglieder fielen ins Wasser. Nur weil alle Mitglieder ausgezeichnet geschult waren und drei weitere Rettungsboote – welche auch mit dem Abbau der Strecke beschäftigt waren – rasch eingreifen konnten, wurden alle Personen binnen weniger Minuten aus dem eiskalten Wasser gerettet. Hier hat sich wieder einmal gezeigt, dass das Zusammenspiel mehrerer Feuerwehrboote perfekt funktioniert, was auf die gute Ausbildung zurückzuführen ist. Von den 9 Personen, welche im Wasser trieben, wurde nur eine Person leicht am Kopf verletzt.



Der stolze Mitgliederstand zum Jahresende betrug 15 Jungfeuerwehrmänner.

Die Jugendgruppe und ihr Betreuungsteam hat im vergangenen Jahr an insgesamt 76 Jugendveranstaltungen teilgenommen, wobei wieder ein abwechslungsreiches Programm absolviert wurde.

Dabei wurden von den Jungfeuerwehrmännern, den Betreuern und allen Helfern insgesamt 3977 wertvolle Stunden in die Jugendarbeit investiert.

Das Jugendbetreuer-Team hat sich wieder bemüht, den Übungsplan möglichst vielseitig, kameradschaftlich und zugleich lehrreich zu gestalten.



2016 starteten wir wieder mit den Erprobungen und dem Wissenstest.



Hier kann ich nur positives berichten, es wurden beide von allen Teilnehmern mit Spitzenleistungen erfolgreich absolviert. Da Gott sei Dank das „Lernen“ vorbei war ging es weiter mit praktischen Übungen wie: „Der technische Einsatz“, das Löschen mit Schaum oder Menschenrettung mittels Drehleiter.



Natürlich duften die kameradschaftlichen Aktivitäten, wie etwa eine Badefahrt ins Aquapulco, eine Radtour oder das selbst organisierte Jugendlager im Actioncamp am Attersee nicht fehlen.



Traditionell fand auch wie die letzten Jahre der Kampf der Giganten gegen das Kommando statt, dabei konnte der Kontakt zwischen den Jungs und dem Kommando vertieft werden.



Selbstverständlich absolvierte die Jugendgruppe die Bewerbe um die Abzeichen in Bronze und Silber. Diese wurden durch gute mannschaftliche Leistungen erfolgreich absolviert.



Drei Jungfeuerwehrmänner absolvierten sogar die höchste Auszeichnung: Das „Feuerwehrjugendleistungsabzeichen in Gold“.



Abschließend darf ich mich im Namen des Jugendbetreuer-Teams wieder bei allen Helfern, dem Kommando sowie allen Gönnern bedanken.

Danke möchte ich auch zu meinem Helferteam mit Norbert Niedrist, Benjamin Obermair, Marcel Zarbl und Klaus Königsberger sagen, ohne euch wären die wöchentlichen und abwechslungsreichen Übungen nicht möglich und auch nicht auf diesem „Standard“.

Ein besonderes Danke richte ich nochmals an Klaus da dieser jahrelang die Jugendgruppe als Helfer unterstützt hat und seine Jugendhelferarbeit mit Ende 2016 zurückgelegt hat.

In diesem Sinne befinden wir uns bereits wieder voll im Jugendjahr 2017 um eine erfolgreiche Zukunft für die Schlagkraft unserer Feuerwehr zu sichern.



# Details zu den absolvierten Leistungen 2016

## Erprobungen

- 1. Erprobung:** Brunnhuber Rene, Dobretzberger Felix, Fischer Simon-Benedikt
- 3. Erprobung:** Farag Gerald, Gruber David, Hutterer Raphael, Schätzl Daniel
- 4. Erprobung:** Hutterer Raphael, Schätzl Sebastian, Zallinger Nico
- 5. Erprobung:** Hutterer Dominik, Heitzinger Daniel, Obermair Bastian

## Wissenstest

**Bronze:** Dobretzberger Felix, Fischer Simon-Benedikt

**Gold:** Schätzl Sebastian, Zallinger Nico

## Leistungsabzeichen

**Bronze:** Brunnhuber Rene, Diebetsberger Thomas-Paul, Friedsam Klaus, Puhane Maxi, Schätzl Leon, Stuhlberger Jonas

**Silber:** Farag Gerald, Gruber David, Hutterer Raphael, Schätzl Daniel

**Gold:** Hutterer Dominik, Heitzinger Daniel, Obermair Bastian

## Atemschutz & Bezirks-Atemschutzwerkstätte

BI Daniel Gerauer, Atemschutzwart



Das Jahr 2016 stand in der Atemschutztausbildung der Feuerwehr Schärding im Zeichen der Veränderung. Wir entschlossen uns, den Bereich Atemschutz neu aufzuteilen. Unter meiner Leitung als Atemschutzwart schufen wir zwei Teilbereiche: „Bereich 1 - Ausbildung“ mit Köck Norbert und Pils Martin und „Bereich 2 - Geräte“ mit Adlmannseder Siegfried sen. und Köck Christian. Mit dieser Neuaufstellung stürzten wir uns ins Jahr 2016.

Aktuell verfügt die FF Schärding über 32 einsatzbereite Atemschutzträger. 10 Atemschutzträger absol-

vierten 2016 die Atemschutztauglichkeitsuntersuchung. Im Frühjahr wurde allen Atemschutzträgern die Möglichkeit geboten, den ab 2017 zur Pflicht werdenden Finnentest zu absolvieren. Dies ist ein körperlicher Leistungstest mit 5 Stationen, die jeder Geräteträger mit einer Flaschenfüllung absolvieren muss.

Das ASLA in Bronze wurden von Nico Kreuzeder absolviert. Weiters wurden die Atemschutzstrecken Grafenau und Vilshofen, eine Vollschutzträgerausbildung in Pocking und die Abschnittsatemschutzübung besucht. 4 Kameraden erhielten die

Möglichkeit, einen Bekleidungstest in einem feststoffbefeuchten Brandcontainer zu besuchen und so die neue Branddienstbekleidung unter realistischen Bedingungen zu testen.

Im Sommer war es dann soweit, dass wir unsere 9 bereits veralteten Atemschutzgeräte durch neue Preßluftatmer PSS 5000 der Fa. Dräger ersetzen konnten. Auch die 3 Erkundungsgeräte für unsere Fahrzeugkommandanten wurden in diesem Zug erneuert. Dadurch ist es uns möglich, jederzeit mit einer zeitgemäßen Ausrüstung zu einem Atemschutzeinsatz auszurücken.

Im Jahr 2016 wurden wir zu 28 Brandeinsätzen alarmiert und nahmen an 5 Atemschutzübungen und vielen Dienstagsübungen teil.

Die verbleibende Zeit steckten wir in die Weiterentwicklung unseres „Atemschutzkonzeptes FF Schärding“. Hier geht es darum, einen gewissen Standard in der Ausrüstung des Geräteträgers bzw. in der Angriffstechnik zu setzen und zu lehren, um in fordernden Stresssi-

tuationen schneller richtig zu reagieren.

Ich möchte mich bei meinem gesamten Team für die ständige Unterstützung und das Einbringen vieler Ideen bedanken. Ich bin der Meinung, die Teilnehmerzahlen an unseren Übungen geben uns Recht, dass wir auf dem richtigen Weg sind!

Natürlich bedanke ich mich auch bei allen Atemschutzträgern für ihre Begeisterung bei den Übungen und die zur Verfügungstellung ihrer Freizeit bei den vielen Weiterbildungsmöglichkeiten in unserer Feuerwehr.

In der Bezirks-Atemschutzwerkstätte wurden 443 Masken und 190 Atemschutzgeräte aus dem gesamten Bezirk überprüft.

## Gerätewartung

AW Christian Köck, Gerätewart

Das Inventar bzw. Geräteverzeichnis liegt zur Einsichtnahme bei mir auf und wird hier nicht angeführt, ebenfalls können die genauen Anschaffungen bei mir eingesehen werden.



Neu beschafft wurden neun Pressluftatmer für unsere zwei Tanklöschfahrzeuge und unser KLF-L, da die alten Geräte zustandsbedingt ausgetauscht werden mussten.

Auch unsere 3 Erkundungsgeräte von den Tanklöschfahrzeugen und dem KDOF 2 wurden durch drei neue Geräte ersetzt.



Es wurden auch für alle Atemschutzgeräteträger Bandschlingen neu beschafft, die in der Zukunft in der Branddienstbekleidung mitgeführt werden.

Es wurden auch im letzten Jahr 80 neue Feuerwehrhelme beschafft, die die auf Grund des Alters ausgetauschten Helme ersetzen.

Die Wahl ist nach langer und ausgiebiger Testphase durch eine eigene Arbeitsgruppe auf das Produkt der Fa. Rosenbauer gefallen.



Vom KAT - Budget wurden, um auch für längere Stromausfälle gerüstet zu sein,

1 mobiler Treibstofftank für Diesel (Fassungsvermögen 460 Liter) und 1 Treibstofftank für Benzin (Fassungsvermögen 190 Liter) beschafft.



Ebenfalls wurde für die Tauchausrüstung zur Ergänzung noch ein weiterer Rollcontainer beschafft.

Somit kann jetzt die gesamte Tauchausrüstung auf Rollcontainern gelagert werden bringt dies eine erhebliche Erleichterung und Zeitersparnis im Einsatz.

Vom Landesfeuerwehrkommando OÖ. wurde ein neuer Trockentauchanzug incl. Zubehör zu unserer Tauchergruppe verlagert um auch bei eisigen Temperaturen einsatzbereit zu sein.



Und zum Abschluss möchte ich auch heuer die Gelegenheit nutzen, und ein ganz großes Dankeschön an alle Kameraden aussprechen, die mich in meiner Tätigkeit so tatkräftig unterstützen!

Ebenfalls ein großes Dankeschön beim Kommando, für die großartige Unterstützung und das entgegengebrachte Vertrauen.

Im Jahr 2016 wurden 1.035 Stunden für die Wasserwehr (ohne LW-WLB) an Übungen, Schulungen, Bewerbe und Trainings geleistet. Bei den insgesamt 20 Wasserwehrübungen wurden Themen wie z.B. Gewässerkunde, interner Bewerb, Leinen u. Knoten, Bootskunde und der Nachtübung bearbeitet.



Die Wasserdienstgrundausbildung, die dieses Jahr wieder in Schärding durchgeführt wurde, absolvierten 7 Kameraden aus Neuhaus am Inn.



Am 20. Mai 2016 traten in Linz drei Kameraden und unser Zivildienstler um das Wasserwehrleistungsabzeichen in Gold an, diese meisterten die Theorie und Praxisprüfung, somit konnten sie das Abzeichen entgegennehmen.

- HFM Marcel Zarbl 5. Rang,
- OBM Martin Pils 20. Rang
- AW Ing. Klaus Königsberger 25. Rang
- Zivi Roman Kislinger 16. Rang (FF St. Roman)



Auch in der Meisterklasse traten 3 Kameraden an, wobei hier nur die Praxis gefragt war:

- BI Martin Haas 4. Rang
- BI Daniel Gerauer 10. Rang
- OBM Wolfgang Rakaseder 26. Rang



Beim Bezirkswasserwehrbewerb in Engelhartzell traten wir mit 23 Mann an und stellten 25 Zillenbesetzungen. Obwohl in Schärding auch das Jubiläumsspectaculum stattfand und einige unsere Kameraden somit zwei „Baustellen“ hatten, konnten sehr gute Platzierungen erreicht werden.

Die 2 Jugendzillenbesetzungen konnten bei den Erfolgen der letzten Jahre anschließen und sich die ersten beiden Ränge in der WK 2 sichern.



Höhepunkt des heurigen Jahres war sicher die Austragung des Landeswasserwehrleistungsbewerbes. Die Vorbereitungen dazu starteten schon im Vorjahr. Es war viel Arbeit, bis alles so war diesen nach unseren Vorstellungen durchführen zu können und ohne der Unterstützung und den Zusammenhalt aller Kameraden und Mitarbeiter wäre ein solcher nicht möglich gewesen. Bei diesem war zusehen, wofür wir trainieren und welchen Zweck das

Zillenfahren hat. Es waren aus meiner Sicht einsatzreale Bedingungen wenn man auf das Jahr 2013 zurückblickt, wie zum Beispiel bei der Strömung zwischen Gugerbauer und Kurhaus. Wir wurden hier alle gefordert, auf Grund des Hochwasser musste leider der Einerbewerb abgebrochen werden und wir bauten Startvorrichtungen ab und wieder auf.

Ich gratuliere unseren Kameraden BM Klepsa Christoph, OFM Kreuzeder Nico und OFM Gerauer Sebastian, die sich das silberne Abzeichen erkämpften! Denn diejenigen, die in Schärding 2016 ein Abzeichen mit nach Hause nehmen durften, haben sich es verdient! Leider kam es bei den Abbauarbeiten zu einem Zwischenfall mit unserem A-Boot, das wichtigste ist hierbei, dass keine Person ernstlich verletzt wurden. Der materielle Schaden wurde bei der Herstellerfirma behoben.

Unser Boot wurde nach dem Einfahren am 27. August wieder in den Dienst gestellt und ist wieder voll einsatzbereit.



Beim Landeswasserwehrbewerb in Schärding konnten wir 33 (!) Zillenbesetzungen anmelden wobei leider nur 25 an den Start gehen konnten, da wie oben erwähnt der Einer-Bewerb abgebrochen wurde.

Somit konnten wir einen 8. Rang in der Mannschaftswertung erreichen.

Am 19. August machten wir bei gemütlichem Ambiente auf der Neuhauser Insel den Bewerbsabschluss der Wasserwehr und überreichten die errungenen Abzeichen. ➔



Bei 6 gemeinsamen Schiffsführerschulungen sowie bei div. Einzelschulungen und Einsätzen wurden somit 97,5 Bootsstunden geleistet.

Mit Ende September schlossen wir die Wasserwehrsaison ab. Ich bedanke mich bei meinen Gruppenkommandanten und allen, die mich bei meiner Tätigkeit unterstützt haben und freue mich auf das kommende Jahr!

## Lotsen- und Nachrichtendienst & Bezirkswarnstelle

BI DI Stefan Lugschitz, Zugskommandant

Durch die Bezirkswarnstelle Schärding wurden im vergangenen Jahr **13 Alarmierungsaufträge** für Feuerwehrlösungen im Bezirk Schärding durchgeführt. Dabei wurden insgesamt **52 Feuerwehren** alarmiert.

Zusätzlich wurden anlässlich der **Abschnitts-LuN-Übung 28 Übungsalarmierungen** durchgeführt.

Im letzten Jahr mussten durch die Bezirkswarnstelle **4 Feuerwehren** des Bezirks zu **Einsätzen alarmiert** werden.

Es wurde an **50 Bezirksfunkproben** und **9 Funkproben der Bezirkswarnstellen** teilgenommen.

Am 1. Oktober wurde im Rahmen der **Zivilschutzsirenenprobe** die Hörbarkeit und Funktion unserer 3 Sirenen getestet.

Bei 6 Veranstaltungen wurde durch den **Lotsendienst** der Feuerwehr Schärding der Verkehr geregelt bzw. die Veranstaltung gesichert.

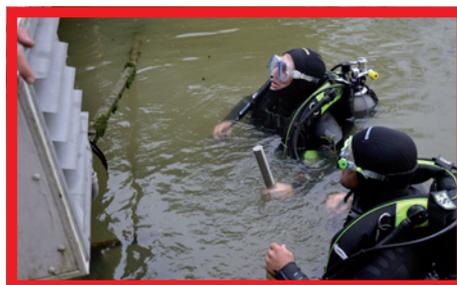
Bei meinen Kameraden darf ich mich für die tatkräftige Unterstützung bei den Lotsendiensten und in der Zentrale bedanken.



## Tauchergruppe

HBM Florian Kirchmayr, Gruppenkommandant

Die 7 ausgebildeten Einsatztaucher haben bei 11 Übungen und 2 Einsätzen 89 Tauchgänge absolviert. Mit 1. Mai 2016 durfte ich die Leitung der Tauchergruppe Schärding von meinem Vorgänger Peter Siegl übernehmen, dem ich auch auf diesem Weg meinen DANK aussprechen möchte.



## Stützpunktfahrzeuge

Im Bereich des Stützpunktwesens wurden im Jahr 2016 gesamt 65 Einsätze geleistet. Das Atemschutzfahrzeug füllte bei 17 Einsätzen und zahlreichen Übungen 750 Atemluftflaschen. Das SRF wurde bei 24 Einsätzen eingesetzt, wobei der Kran 16 mal in Verwendung war. Das Öleinsatzfahrzeug wurde 24 mal alarmiert.



## Aus der Kameradschaft



Unsere Mannschaft beim Säumerfest



Selbstverteidigungskurs der Feuerwehrfrauen



Start unserer Baustelle „Laube“

## Öffentlichkeitsarbeit

Auch im Bereich der Öffentlichkeitsarbeit gab es im Jahr 2016 keinen Stillstand. Besonders die mediale Abwicklung des 55. OÖ. Landes-Wasserwehrleistungsberichts – welche mit tatkräftiger Unterstützung des Teams für Öffentlichkeitsarbeit des Bezirks-Feuerwehrkommandos durchgeführt wurde – verlangte uns viel Energie ab. Es wurden im gesamten Jahr 31 Presseberichte versendet und eine Pressekonferenz abgehalten. Auch zahlreiche Besuche im Feuerwehrhaus mussten organisiert werden.



Kameradschaftliche

Gratulation



Herzlichen  
Dank!



# 282 Einsätze im Vorjahr - nun Schutzlager-Bau

Feuerwehr der Stadt Schärding musste im Vorjahr im Schnitt alle 1,3 Tage ausrücken - breites Einsatzspektrum

Die Mitglieder der Freiwilligen Feuerwehr der Stadt Schärding haben im vergangenen Jahr 282 Einsätze geleistet, auf 24 Brandeinsätze kam es. In der Statistik sind auch 254 technische Hilfeleistungen, 110 Wasserrettungen, 110 Einsätze im Bereich der Brandbekämpfung, 110 Einsätze im Bereich der Brandbekämpfung, 110 Einsätze im Bereich der Brandbekämpfung...



# Hochwasser und Rettungseinsätze beim Landeswasserwehrleistungsbeiw

## Inn offenbarte sich als harter Gegner

BEZIRKS RUNDschau

# „Eine Zille zu fahren, ist eine Kunst - Bei Hochwasser ist diese unersetzlich“

55. OÖ. Landes-Wasserwehrleistungsbeiw findet am 17. und 18. Juni in Schärding statt

Von Blanka Eibinger  
SCHÄRDING. Bereits seit einem Jahr wird in den Vorbereitungstagen für den 55. OÖ. Landeswasserwehrleistungsbeiw in Schärding gearbeitet. „Eine Zille zu fahren, ist eine Kunst. Gerade bei Hochwasser ist diese essentiell. Die Zille ist dann die einzige Möglichkeit für was, das Treibgüter können wir nicht mit motorbetriebenen Booten fahren, sondern nur mit Muskelkraft. Deshalb werden die Zillenschiffer auch in Zukunft nie an Wichtigkeit verlieren“, erklärt der Kommandant der FF Schärding, Michael Huttrerer. Wie gut sie über Boot unter Kontrolle haben, stellen Hüttrerer Feuerwehrglieder beim Beiw am 17. und 18. Juni in Schärding unter Beweis.



Wir wollen nicht nur Veranstalter sein, sondern von der FF Schärding soll natürlich auch jemand am Siegerpodest stehen.“

Michael Huttrerer, Kommandant der FF Schärding und Gesamtleiter des 55. OÖ. Landes-Wasserwehrleistungsbeiwes

1.600 Euro kostet in etwa eine Zille. „Wir sind der einzige Bezirk Österreichs, der von zwei Flüssen umgeben ist. Beim Hochwasser 2013 haben wir gesehen, wie wichtig der Wasserdienst ist“, erklärt Schärding's Bezirks-Feuerwehrkommandant Alfred Deschberger. Denn und dem Inn seien für den Ernstfall jederzeit gerüstet. „Wir haben für alle Feuerwehren im Bezirk Schärding den Wasserdienst geöffnet, es kann also jeder Kamerad das Zillenfahren erlernen. Einmal pro Jahr bietet das Kommando die Wasserdienst-Grundausbildung im Bezirk Schärding an. Die Nachfrage ist jedes Mal enorm“, so Deschberger. In Schärding sei der Wasserdienst eine sehr wichtige Institution.

900 Zillenbesetzungen werden beim Beiw in Schärding mit dabei sein. „Vielleicht knacken wir auch den 1.000er-Mark“, so der Kommandant der FF Schärding, Michael Huttrerer. Dass mehrere Tausend Besucher zum Wasserwehrleistungsbeiw in Schärding kommen werden, sei aber sicher. „Der Beiw ist unser Beiw für das 700-Jahre-Jubiläum der Stadt“, so Huttrerer.

Kraft, Ausdauer und Geschick ist beim Zillenfahren am Inn Voraussetzung. Foto: FF Schärding

Nähe anreißer: Die Besucher können mit den Besatzungen reden und natürlich auch mit ihnen gastroskopische Vergleiche entlang der Strecke sowie im Freizeit am Hessel-Kai-Platz geboten“, so Furtner. Die große Schiffsveranstaltung geht am Samstag, 18. Juni, ab 18 Uhr am Schärding's Stadtplatz über die Bühne.

10 Zillen besitzt die Freiwillige Feuerwehr in Schärding. „Bei Hochwasser sind rund 20 Zillen betriebsbereit“, erklärt Huttrerer, der die Gesamtleitung des 55. OÖ. Landeswasserwehrleistungsbeiwes in Schärding innehat. Regelmäßig kommen auch Kameraden anderer Feuerwehren zum Training nach Schärding. Diesen stellt die FF Schärding dann ihre Zillen zur Verfügung. „Gerade vor dem Wasserwehrleistungsbeiw wollen natürlich viele auf der Original-

2 unterschiedliche Strecken gibt es beim Beiw in Schärding. „Der Inn hat seine Tü Strecke Bronze ist draußen bei der Insel. Wer dort nicht richtig rein fährt, fällt ganz schnell zurück“, so Markus Furtner von der FF Schärding. Angereizt sind zwei Teams. Auf jeder Strecke sind zwei Einzer. Auf jeder Strecke sind zwei Sicherungsboote mit Rettungsschwimmern positioniert. „Der Beiw ist eine tolle Möglichkeit, sich den Handwerk aus nächster

Leichtigkeit und Witz, trockenen Fußes erlebt



# Schärding: Zu heißes Öl entfacht Brand in Küche

77-jährige wurde, unbestimmt Grades verletzt und mit dem

Pensionistin wollte sich Pommes machen: Großinsatz der Feuerwehr am Samstag im Kainzbauernweg.



SCHÄRDING (ska). Die Küche im Wohnhaus in Allerheiligen, Schärding, stand bereits in Flammen, als die Feuerwehr eintraf. Atemschutztrupps drangen in das FF Schärding und bekämpften die Einsatzleiter

Mithilfe der Drehleiter bekämpften die Einsatzkräfte den Brand im Wohnhaus in Allerheiligen von außen. Foto: BKFD Schärding

löschfahrzeug einen Innenangriff. Eine Atemschutztruppe bekämpfte die Flammen von außen mithilfe der Drehleiter

# Wenn der Installateur 'Azubi' das Feuer löscht

Lehrlinge sind für Feuerwehren ein absoluter Glücksfall, wie der Kommandant der FF Schärding verrät.



SCHÄRDING (lebi). Natürlich spüren wir auch, dass es immer mehr Verwaltungsteile gibt“, sagt der Kommandant der FF Schärding, Michael Huttrerer, zur Bezirksrundschau.

Lehrlingsrundscha

Dabei sind es neben Verwaltungsteilen natürlich Handwerker, die eine Feuerwehrlinienbedingung braucht. „Vor allem

# Schärding: Auto drohte abzustürzen

Feuerwehr konnte unverletzten Mann aus seinem Fahrzeug befreien

SCHÄRDING. Ein spektakulärer Autounfall am Knörleinweg in der Schäringer Innenstadt hielt am Mittwoch die Feuerwehr Schärding auf Trab. Beim Eintreffen am Unfallort stellte Einsatzleiter Markus Furtner fest, dass das Auto mit einem Passauer Kennzeichen von der Straße abgekommen war. Das Fahrzeug drohte in einen darunter liegenden Garten abzustürzen. Der Fahrer blieb unverletzt, wurde aber durch die eingestürzten Metallteile verletzt. Die Feuerwehr konnte den Mann unverletzt aus dem Fahrzeug befreien. Im Anschluss konnte ein Feuerwehmann ins Heck einsteigen, und mit Hilfe der anderen Einsatzkräfte wurde der Mann in seiner misslichen Lage befreit.



# Wenn Feuerwehrler zündeln

Altenheim als Brandversuchsobjekt und die FF Schärding live dabei

SCHÄRDING (ska). Die Brandverhütungsstelle möchte durch regelmäßige Praxistests Erfahrungen für den vorbeugenden Brandschutz sammeln. Leerstehende Gebäude bieten sich für derartige Versuche an. So haben die Experten der Brandverhütungsstelle kürzlich im alten Altenheim in der Tummelwiese in Schärding an sechs Brandversuchsteil. Die Atemschutztrupps sind sofort abzulöschen.



# FF Schärding: Brand in Andreas-Hofer-Straße

SCHÄRDING (ska). Im Keller eines Mehrparteienwohnhauses hatte Zeitungspapier in einem Plastikkeimer zu brennen begonnen. Die FF Schärding rückte zu dem Brand am Samstagnachmittag, 19. November, aus. Als die Einsatzkräfte eintrafen, war der Keller bereits komplett verrauchelt. Atemschutztruppe begannen die Suche nach dem Brandherd und entfernte den Plastikkeimer. Die Bewohner der Wohnungen im Obergeschoss waren laut Feuerwehr zu keiner Zeit in Gefahr. Die Entdeckerin des Brandherdes hatte alle Türen in das Stiegenhaus geschlossen. Auch die Gegenstände im Keller - Waschmaschine, Trockner, Akkus und e-Bikes - blieben vom Feuer verschont.



Die Ursache für den Kellerbrand: angebrannte Zeitungspapierreste



**HELFER.**

WAS ZÄHLT, IST SICHERHEIT.  
IM EINSATZ FÜR DIE MENSCHEN  
GENAUSO WIE IM GELDLIBEN.